

Liebe Freundinnen und Freunde der hms,

Ende Mai wird die Gedenkstele auf das Grab von Andreas Meyer-Hanno gesetzt, die der Künstler Oskar Mahler nach seinen Wünschen gefertigt hat. Die Stele ist kein Grabmal im üblichen Sinne, sondern ein Metallplatte auf die Erinnerungsstücke aufgebracht sind, die Andreas sehr wichtig waren. Sein Grabmal ist außergewöhnlich wie Andreas Meyer-Hanno außergewöhnlich war und wird sicherlich ein Anziehungspunkt auf dem Berliner Alten Matthäus-Friedhof sein.



Präsentation einer "Erinnerungswand" an Andreas Meyer-Hanno am 20. Mai 2007 im Schwulen Museum in Berlin:

Andreas Meyer-Hanno hat dem Schwulen Museum eine Tuschzeichnung des schwulen Malers Werner Heldt (1904-1954) aus der Nachkriegszeit in Berlin vermacht. Es ist vorgesehen die Heldt-Zeichnung in Verbindung mit Hinweisen zum Leben von Andreas Meyer-Hanno in der Dauerausstellung "Selbstbewußtsein und Beharrlichkeit. 200 Jahre Geschichte" zu präsentieren.



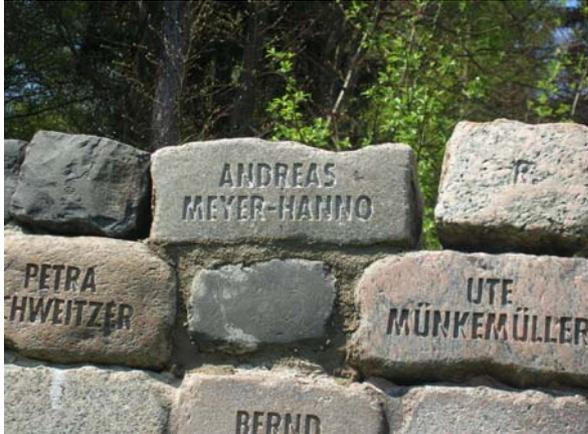
Hier der Entwurf von Oskar Mahler wie er ihn mit Andreas wenige Tage vor dessen Tod besprochen hat.

Andreas Meyer-Hanno gehört zum schwulen Umfeld des Künstlers, er fand in Werner Heldt einen Bruder im Geiste, einen ihm ähnlichen bewusst denkenden Menschen, der wie er selbst gefangen war in Gefühlsverwirrungen. Sie lernten sich spätestens 1951 besser kennen. Meyer-Hanno erwarb damals die Tuschzeichnung „Stadtlandschaft“ von 1948, die ihn 55 Jahre begleiten sollte. Heldt hat sie ihm handschriftlich gewidmet. Sie ist nicht ins Werkverzeichnis aufgenommen, da sie unzugänglich war und erstmals 2001 im Schwulen Museum der Öffentlichkeit präsentiert wurde.



Gedenkstein für Andreas im Waldschlösschen gesetzt:

anlässlich des Jahrestreffens vom 27. - 29. April der HS e. V. im Waldschlösschen wurde ein Gedenkstein für Andreas auf die Gedenkmauer gesetzt.



Die Internet-Seiten der HMS haben ein neues Gesicht:

Die Internet-Seiten der HMS haben seit Mitte April ein neues Gesicht. Übersichtlicher ohne „Kinkerlitzchen“ gestaltet bieten sich nun die hms Seiten dem Nutzer. Schauen Sie doch mal rein! www.hms-stiftung.de

2006 war ein gutes Jahr für die hms

Im Jahr 2006 gab es Zustiftungen in Höhe von EUR 23.000. Dies ist die höchste Summe seit vielen Jahren. Darunter fällt auch Errichtung des Karl Heinrich Ulrichs-Fonds, der durch eine Zustiftung in Höhe von EUR 10.000 ermöglicht wurde. Durch diesen Fonds sollen zukünftig Projekte im Bereich Wissenschaft und Forschung gefördert werden. Zum Ende des Jahres betrug das gesamte Vermögen der HMS einschl. der Wohnungen etwa EUR 800.000.

Fast EUR 18.000 wurden der hms gespendet. Dies ist mit Abstand die höchste Summe seit Gründung der Stiftung (allerdings beinhaltet dieser Betrag auch zwei Großspenden in Höhe von jeweils EUR 5.000 zur Abdeckung der Verluste infolge des Wohnungsbrandes. Zudem gingen aus Anlaß des Todes von Andreas Meyer-Hanno viele Spenden ein.

Über Ihre Spenden freuen wir uns genauso im Jahr 2007

Perspektiven der hms:

am Wochenende 16.-18. März trafen sich Vorstand und Mitglieder des Beirats in Frankfurt am Main zu einer Tagung, um über die Perspektiven der hms post Andreas Meyer-Hanno nachzudenken.

Schwerpunkte sollen mittelfristig sein:

Gezielte Öffentlichkeitsarbeit um die Bekanntheit der hms zu erhöhen

Setzung von Förderschwerpunkten





hms newsletter 01|2007

Der Vorstand der Hannchen Mehrzweck Stiftung
Rena Friedrich
Dr. Klaus Müller
Dr. Karen Nolte
Josef Schnitzbauer
Bernhard A. H. Schyma

Spendenkonto der hms:
GLS Bank
Kto.Nr. 8010529000
BLZ 43060967